



# NIEDERSACHSEN Vorwärts

6 / 2019 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

## EDITORIAL



Foto: SPD Niedersachsen

**LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,** nein, das Jahr 2019 wird ganz bestimmt nicht mehr mein Lieblingsjahr werden. So viele politische Rück- und Nackenschläge in so kurzer Zeit habe ich noch nicht erlebt.

Umso wichtiger ist es mir, mich bei Euch für die Geduld, die Treue und das Engagement zu bedanken. Den Mitgliedern der SPD ist wirklich manches zugemutet worden.

Immerhin haben wir jetzt zum Jahresschluss eine neue Parteiführung etablieren können. Damit beginnt ein neues Kapitel und wir können im neuen Jahr zeigen, dass wir es besser können. Ich bin dabei!

Ich wünsche Euch schöne Weihnachten und uns zusammen ein gutes 2020.

Herzlichst Euer

Stephan Weil  
Landesvorsitzender

## MIT KLARER HALTUNG FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

**OLAF LIES** an der Seite von Betriebsräten und Gewerkschaft

»Es muss gelingen, das Thema Klimaschutz zu einem eindeutig sozialdemokratischen zu machen.« Mit dieser Forderung eröffnete Olaf Lies seine Rede vor den Delegierten und Gästen des Landesparteitages Niedersachsen. Die SPD könne nicht die Forderung aufzustellen, morgen einfach alles abzuschalten, was klimaschädlich sei. »Aber wir sind die letzte Generation, die konsequent etwas gegen den Klimawandel tun kann,« mahnte Lies mit Nachdruck - und erinnerte daran, dass einst Willy Brandt die Themen Klima- und Umweltschutz für die SPD prägte. Unvergessen bleibt Brandts Versprechen, den blauen Himmel über der Ruhr zu schaffen. Lies: »Und heute muss es heißen: Die SPD steht entschlossen auf gegen die drohende Zerstörung von Umwelt und Natur durch den Klimawandel.« Niedersachsen sei das erste Bundesland, das den Klimaschutz in die Verfassung aufgenommen habe. Darauf könne man durchaus stolz sein. Und auch das Klimapaket auf Bun-



Foto: SPD Niedersachsen

desebene trage eindeutig eine sozialdemokratische Handschrift. Überhaupt komme es mehr denn je darauf an, mit einer klaren Haltung an die Herausforderungen der Klimapolitik heranzugehen.

»Es reicht bei weitem nicht, immer bloß Probleme zu formulieren.« Lies unterstrich, wenn es nicht gelinge, die bis 2030 gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen, würden Milliarden an Strafzahlungen fällig. Auch deshalb sei der konsequente Ausbau der erneuerbaren Energien zwingend erforderlich. Von der Windenergie müssten auch die Kommunen profitieren und allein durch 1000 Meter Abstand zu den Anlagen werde man keine Akzeptanz erreichen. Lies warnte eindringlich: »Wir dürfen nicht nur auf die hören, die laut sind!« Befragungen zeigten, dass 82 Prozent der Menschen sich für den Ausbau der Windenergie aussprechen. Uneingeschränkte Solidarität gelte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Enercon, die von Entlassungen und Werksschließungen bedroht seien. Gerade in schwierigen Zeiten seien Betriebsräte und Gewerkschaften unersetzlich. Das müsse endlich auch Enercon einsehen. ■

## EINSTIMMIG FÜR DIE LANDARZTQUOTE

Fachleute waren sich in diesem Punkt einig

**W**ie ist es um die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum bestellt und was ist ggfs. zu tun? Unter dieser Fragestellung hatten der SPD-Landesverband Niedersachsen und die Landtagsabgeordnete Karin Logemann nach Ovelgönne eingeladen. Wie dieser Region geht es vielen ländlichen Gebieten. Darüber wusste auch Oliver Lottke MdL in seiner Funktion als Mitglied der Enquetekommission zur »Sicherstellung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung in Niedersachsen« zu berichten. Weitere Gäste des Abends waren Mark Barjenbruch (Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen), Oliver Kamlage (Geschäftsführer des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes) und Dr. Jens Wagenknecht



Foto: SPD Niedersachsen

v.l.: Mark Barjenbruch, Oliver Lottke, Karin Logemann, Dr. Jens Wagenknecht und Oliver Kamlage.

(stellv. Vorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes).

»Die niedergelassenen Hausärzte finden keine Nachfolgerinnen oder Nachfolger und die Versorgung mit

Fachärzten ist ohnehin ein schwieriges Thema auf dem Lande,« erläuterte Karin Logemann in ihrer Begrüßung. Mit zahlreichen kommunalen Programmen ver-

**Fortsetzung auf Seite 2 unten**



Tiemo Wölken im Europäischen Parlament

Foto: © EP 2018

## GREEN DEAL FÜR EUROPA

Seit der Konstituierung des Europäischen Parlaments fanden viele Wahlen in Brüssel und Straßburg statt. Auch die deutschen SPD-Abgeordneten haben einen neuen Vorstand gewählt. Ich freue mich sehr darüber als stellvertretender Vorsitzender diesem Führungsgremium anzugehören.

Daneben wurde auch die Europäische Kommission mit einem Monat Verspätung vom Parlament bestätigt und kann ihre Arbeit starten. Eine der Top-Prioritäten der neuen Kommission wird die Umsetzung eines »Europäischen Green Deal« sein. Die

gute Nachricht aus sozialdemokratischer Sicht ist, dass der neue Vizepräsident für Klimapolitik Frans Timmermans diesen umsetzen soll und dafür nun nicht nur verschiedene Generaldirektorate der Kommission koordiniert. Er hat auch eine eigene Generaldirektion für Klima unter sich, die ihm persönlich zuarbeitet.

Damit kann er wirksame Klimapolitik in verschiedenen Politikbereichen ausarbeiten. Auch interessant ist, dass er als Kabinettschef einen ehemaligen Greenpeace-Aktivist und PvdA-Vorsitzenden berufen hat, der sich im Energiebereich

bestens auskennt. Dies sind gute Vorzeichen, für schlagkräftige Vorschläge zu Energie-, Verkehrs-, oder Industrierenden, die wir dringend nötig haben. Wir werden ihm im Parlament Rückendeckung dafür geben, dass er durch Konservative und Neoliberale in der Kommission nicht ausgebremst wird – unter anderem das unverständliche und gefährliche "One in – One out-Prinzip" ist ein Hinweis darauf, dass die neue Kommissionspräsidentin eine gerechte Transformation nicht unbedingt in erster Linie als Aufgabe staatlicher Strukturpolitik sieht. ■



### MATERIALIEN IM ONLINE-SHOP

Im Niedersachsen-Portal des SPD-Online-Shops können Materialien für Veranstaltungen im neuen Design der SPD Niedersachsen gestaltet und bestellt werden. Es stehen u. a. Online-Banner und sechseitige Flyer zur Verfügung. Über eine Eingabemaske werden die Veranstaltungsinformationen hinzugefügt. Innerhalb eines Werktages erfolgt die Überprüfung der Artikel auf ihre technische und redaktionelle Richtigkeit. Daraufhin wird eine Bestätigungsnachricht an den/die Besteller/in verschickt und die Artikel können heruntergeladen oder für den Druck bestellt werden. ■

[www.shop.spd.de](http://www.shop.spd.de)



### HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUR PFLEGEKAMMER NIEDERSACHSEN

Die Pflegekammer Niedersachsen wird beitragsfrei! Das haben die Regierungsfractionen im Rahmen der Haushaltsklausur beschlossen. Die Pflegekammer wurde 2018 eingerichtet, um der Pflege eine Stimme zu geben und mit bis zu 100.000 Pflegekräften in Niedersachsen hat sie das Potenzial, eine mächtige Interessenvertretung zu werden! Uns erreichen immer wieder Anfragen, Kommentare, Briefe und Nachrichten – allerdings kursieren auch viele Gerüchte. Aus diesem Grund haben wir die Fragen, die uns am häufigsten zur Pflegekammer gestellt werden, beantwortet. ■

[www.spdnds.de/pknds](http://www.spdnds.de/pknds)



### ONLINE-BANNER FÜR DIE FESTTAGE

Weihnachten steht vor der Tür und bekanntlich kann es am Ende des Jahres hier und da stressig werden. Um Euch die Arbeit vor Ort etwas zu erleichtern, haben wir Online-Banner und Titelbilder für Facebook und Instagram mit ansprechenden Advents-, Weihnachts- und Silvestermotiven zusammengestellt. Das Passwort lautet: Weihnachten#2019 Wir wünschen Euch und Euren Familien eine schöne Adventszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. ■

[www.spdnds.de/weihnachtsmotive-2019](http://www.spdnds.de/weihnachtsmotive-2019)

Bei Fragen wendet euch bitte an Friederike Stange. Sie ist die Referentin für Online-Kommunikation beim SPD-Landesverband. Telefon: 0511 1674 234 E-Mail: [friederike.stange@spd.de](mailto:friederike.stange@spd.de)

### Fortsetzung von Seite 1

suche man gegenzusteuern, aber längst nicht so erfolgreich, wie es nötig wäre.

Die Enquetekommission des Landtages befasst sich mit allen Bereichen rund um die medizinische Versorgung. Im kommenden Jahr wolle man einen Abschlussbericht präsentieren, berichtete Oliver Lottke. Klar sei, es fehle an Hausärzten und an Medizin-Studienplätzen. Lottke erklärte, für ihn sei nicht nachvollziehbar, dass ein Abiturdurchschnitt von 1,0 Voraussetzung für ein solches Studium sei. Deswegen sollte man eine gewisse Quote von Medizinstudierenden zulassen, die zwar kein weit überdurchschnittliches Abiturzeugnis vorweisen könnten, jedoch bereit und interessiert seien, als Landärztinnen oder -ärzte zu arbeiten.

Mark Barjenbruch schloss sich dieser Forderung an. Wichtig sei jungen

Medizinerinnen und Mediziner aber auch, Familienleben und Beruf unter einen Hut zu bringen. Außerdem würden sie meist lieber angestellt und nicht in einer Einzelpraxis tätig sein. Wenn nichts geschehe, könne die hausärztliche Versorgung auf dem Lande in den kommenden Jahren regional auf bis zu 50 Prozent der derzeitigen Versorgung zurückfallen.

Laut einer Erhebung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) sind schon heute 380 Hausarztstellen in Niedersachsen unbesetzt. »Deswegen haben wir uns als NSGB auch für die Landarztquote ausgesprochen,« so Oliver Kamlage. »Der Hausarzt ist der Lotse im Gesundheitssystem und hat damit eine entscheidende Stellung. Wenn er fehlt, geht den Leuten ein wichtiger Ansprechpartner verloren.«

Dr. Jens Wagenknecht bemängelt, dass in Deutschland »alle Krankenhäuser alles anbieten«. Eine bestmögliche medizinische Versorgung sei auf diese Weise nicht zu erreichen. »Wir müssen den Mut haben, zusammenzuführen und mehr Zentren zu schaffen,« forderte Wagenknecht und verwies auf Beispiele in Skandinavien, die vorbildlich seien.

Gemeinschaftliche Praxen wurden im Rahmen der Diskussion von allen als zukunftsgerichtete medizinische Versorgungsmöglichkeit gesehen. Uneins war man sich darüber, ob solche Versorgungszentren auch in kommunaler Trägerschaft betrieben werden sollten. Auch wenn es in einzelnen anderen Fragen unterschiedliche Auffassungen der Podiumsteilnehmer gab, einig waren sich am Ende alle in der Forderung nach einer Landarztquote für Niedersachsen. ■

### Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen  
 V.i.S.d.P.: Remmer Hein  
 Redaktion: Remmer Hein,  
 Axel Rienhoff  
 Anschrift: Odeonstraße 15/16,  
 30159 Hannover  
 E-Mail: [vorwaerts@spdnds.de](mailto:vorwaerts@spdnds.de)  
 Layout & Satz: Anette Gilke,  
[mail@AnetteGilke.de](mailto:mail@AnetteGilke.de)